






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 13. Juli 2020

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen und am Vormittag stark bewölkt Frühwerte 18 Grad, im Lauf des Vormittages 20 Grad. Gegen Mittag, Nachmittags und auch am Abend überwiegend teils wolzig, teils recht sonnig, Höchstwerte 24 Grad. Während der Nacht meist dicht bewölkt mit Regen. Später, in den Frühstunden dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 14 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 18 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 10 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolzig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 20 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	24 / 16	18 / 15	20 / 10	22 / 10	23 / 11
Niederschlag [mm]	1	11	1	0	0
Regenrisiko [%]	30	80	30	20	20
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	29	34	39	39	39
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	14	14	14	14	14
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,9 m/s	leicht 3,1 m/s	leicht 3,6 m/s	leicht 3,4 m/s	leicht 2,6 m/s

Allgemeine Situation

Am Mittwoch ist Regen vorhergesagt und es gehen die Temperaturen auf Werte um 20°C zurück. Bis zum Wochenende bleibt es dann bewölkt und wechselhaft. Erst in der nächsten Woche sollen die Temperaturen bei trockener Witterung wieder auf sommerlichere Werte um 25°C ansteigen. Die Phänologie liegt zwischen Traubenschluss und Ende des Traubenschlusses. Die Traubenkompaktheit bewegt sich in diesem Jahr in einer weiten Bandbreite zwischen stark verrieselt und sehr kompakt. Noch größer sind die Unterschiede in frostgeschädigten Weinbergen. Hier sind nachgetriebene Trauben noch im Stadium kurz nach der Blüte zu finden.

Ein kräftiger Regen wäre nützlich. In jungen Anlagen zeigt sich bereits eine angespannte Situation der Wasserversorgung.

(X/Y = Kennbuchstabe der Kategorie einer Wirkstoffgruppe)

Oidium (Echter Mehltau)

Befall einzelner Beeren mit Oidium ist verbreitet zu finden. Günstige Bedingungen (hohe Luftfeuchtigkeit) für den Pilz im Juni haben die Grundlage dazu gelegt. Ist wirklich nur ab und zu ein befallenes Beerchen zu finden braucht man sich nicht zu sorgen. Kontrollieren Sie aber solche Anlagen genau, damit später keine Überraschungen auftreten. Hier ist vor allem auf die Befallsfreiheit der Stielgerüste zu achten. Sind diese befallen kann der Pilz auch später noch auf reifende Trauben aufwachsen. Ansonsten sind befallsfreie Anlagen jetzt kaum mehr gefährdet, soweit auch die benachbarten Weinberge befallsfrei sind. Die Mittelwahl und auch die Behandlungsabstände sollten sich nach dem Befall, der Witterung und dem Entwicklungsstadium ausrichten. **Vorsicht** in Anlagen, in denen noch viele „Nachzügler Trauben“ (Frost) vorhanden sind. Diese befinden sich noch in einer hohen Anfälligkeit.

Befallsfreie und weit entwickelte Anlagen (ab Traubenschluss) können mit Talendo 0,4 l/ha (J), Talendo extra 0,4 l/ha (J/G), Systhane 20 EW 0,24 l/ha (G), Topas 0,32 l/ha (G) behandelt werden. Spritzabstände von 14 Tagen sollten in befallsfreien Anlagen nicht überschritten werden.

Anlagen, die den Traubenschluss noch nicht erreicht haben oder einzelne schwache Befälle aufweisen sollten noch mit folgenden Mitteln behandelt werden, z.B. Dynali 0,8 l/ha (R/G), Vegas 0,48 l/ha (R), Vivando 0,32 l/ha (K) oder Kusabi 0,3 l/ha (K). Soll Collis 0,64 l/ha (L/A) eingesetzt werden, ist darauf zu achten bei einem geplanten Botrytizideinsatz kein Mittel aus der Gruppe L (Cantus, Kenja) mehr zu verwenden, damit das Resistenzmanagement eingehalten wird. In Anlagen, die bereits erste Befallsstellen zeigen oder gezeigt haben, ist das Befahren jeder Gasse zu empfehlen.

Hat sich Befall schon stärker und verbreitet etabliert ist folgende Spritzung mit abstoppendender Wirkung angezeigt. 5 kg/ha Netzschwefel (Microthiol WG oder Stulln) + 3 kg/ha Kumar oder 8 kg/ha Vitisan + 0,2 % Wetcit plus Netzschwefel; Die Wartezeit von Netzschwefel beträgt 56 Tage. Sie können auch ohne Netzschwefel mit höheren Mengen von Kumar 5 kg/ha oder Vitisan 12 kg/ha plus 0,2 % Wetcit behandeln. Die Anlagen sollten **einseitig entblättert** sein. Bei der Behandlung muss **jede Gasse** befahren werden. Die Wassermenge je Hektar sollte **nicht unter 500 l** aber auch nicht über 700 l/ha liegen! Wegen Verbrennungsgefahr darf **nicht bei großer Hitze** und **nicht auf taufeuchte Blätter** appliziert werden. Den Erfolg einer solchen Behandlung erkennt man an der Schwarzfärbung des Mycels an befallenen Stellen. Nach fünf bis sieben Tagen muss eine Anschlussbehandlung mit potenten organischen Präparaten folgen. Eine gute Laubarbeit und eine luftige Traubenzone sind Grundlage für einen Erfolg bei der Bekämpfung von Oidium!

Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!

Peronospora (Falscher Mehltau)

Am Mittwoch ist ein Regentag zu erwarten. Ölflecke werden verbreitet beobachtet. Somit könnte eine weitere Ausbreitung erfolgen, wenn kein wirksamer Fungizidbelag mehr vorhanden ist. Liegt die letzte Behandlung, ab Mittwoch gerechnet, bereits weiter als 11 Tage zurück ist mit Lücken im Fungizidschutz zu rechnen. In solchen Fällen empfehlen wir vor dem erwarteten Niederschlagsereignis zu behandeln.

Kontaktmittel z.B. Delan WG 0,8 kg/ha, Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 l/ha plus Veriphos 3,0 bis 4,0 l/ha oder Mittel mit einer tiefenwirksamen Komponente mit Wirkstoffen aus der Kat. B, C, E, F, S oder T (s. Rebschutzleitfaden Tab.5, Seite 39). Beachten Sie, dass Veriphos nur 5-mal eingesetzt werden darf. Dies ist auch auf phosponathaltige Blattdünger zu übertragen.

Traubenwickler

Beim **Einbindigen Traubenwickler** werden fast keine Fänge in den Pheromonfallen gemeldet. Beim **Bekreuzten Traubenwickler** werden je nach Standort schwache bis mittlere Flugzahlen gemeldet. Erste Kontrollen auf Eiablage wurden durchgeführt. Die gesichteten Eier dürften zum Ende der Woche das Schwarzkopfstadium und damit den optimalen Termin für einen Insektizideinsatz erreichen. Wer noch vor dem Regen behandeln will, kann jetzt Steward 0,2 kg/ha oder Coragen 0,28 kg/ha einsetzen. Die lange Wirkdauer und Regenfestigkeit dieser Präparate müssten die Zeit der Eiablage abdecken können. **Achtung:** Beachten Sie die Änderung der Einstufung des Präparates **Steward** zur Bienengefährlichkeit. Die Einstufung wurde auf B1 bienengefährlich geändert! Ein Einsatz in Beständen mit blühenden Pflanzen, auch Unkräuter ist nicht erlaubt! Dies gilt auch für ältere Packungen auf denen noch die alte Einstufung zur Bienengefährlichkeit abgedruckt ist.

Wer Bacillus thuringiensis Präparate (BT) z.B. Dipel ES 2,0 l/ha oder Xentari 1,60 l/ha oder den Entwicklungsbeschleuniger Mimic 0,8 l/ha einsetzen will, sollte erst nach den Niederschlägen zum Ende der Woche hin, behandeln. Bei BT-Präparaten kann die Aufwandmenge für eine zweite Behandlung auch gesplittet werden. Die Zugabe von 0,5 bis 1% Zucker fördert die Aufnahme des Wirkstoffes durch die Traubenwicklerlarven.

Bei mittleren Flugaufkommen rechnen wir mit der Überschreitung der Schadschwelle.

Wird nur die Traubenzone behandelt, können die Aufwandmengen aller Präparate um die Hälfte verringert werden.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme an Trauben kann den Behandlungen ein geeignetes magnesiumhaltiges Präparat beigegeben werden, z.B. Bittersalz (Epsom Top) 3 kg je 100 l Spritzbrühe (max. 15 kg/ha).

Wartezeiten

Für Flächen bei denen eine frühe Lese (z.B. Sekt, Saft) notwendig ist, müssen Sie die Einhaltung der Wartezeiten sicherstellen.

Applikation

Generell ist zu empfehlen die Fahrgasse bei der Pflanzenschutzapplikation bei den Behandlungen zu wechseln, soweit dies die Bodenverhältnisse zulassen. Zumindest sollte aber die Fahrtrichtung bei jedem Spritzdurchgang gewechselt werden.

Überprüfen Sie immer auch die Einstellung der Düsen und der Luftleitbleche bei der Applikation.

Achten Sie auf die Auflagen und Anwendungsbestimmungen zum Anwenderschutz bei der Auswahl und Anwendung der Präparate! Beachten Sie die Hinweise zur Gerätereinigung!